

Ausbau kostet 350 Millionen Euro

Landkreis – Die Nutzen-Kosten-Analyse für den viergleisigen Ausbau der S 4 setzt die zweite Stammstrecke voraus. Das teilte das Wirtschaftsministerium mit, nachdem am Tag zuvor die knappe Wirtschaftlichkeit des Ausbaus bekannt wurde.

Nur mit der zweiten Röhre lasse sich Nutzen aus dem Streckenausbau ziehen, so eine Sprecherin. Die Kosten für den Ausbau Eichenau-Pasing werden mit rund 350 Millionen Euro angesetzt. Ab Inbetriebnahme der Röhre wären

dann ein 15-Minuten-Takt der S-Bahn möglich und Express-Züge.

Weil der Nutzen-Kosten-Faktor des Ausbaus mit 1,04 nur knapp über dem für eine Förderung nötigen Wert von 1,0 liegt, sei es nötig, die Kosten zu verringern, so Wirtschaftsminister Zeil (FDP). Wegen des frühen Planungsstandes sei der Wert ohnehin noch mit Risiken behaftet.

Zeil kündigt an, die Bahn nun mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung zu beauftragen. Dafür stellt der

Freistaat 13 Millionen Euro zur Verfügung.

Unabhängig davon antwortete Zeil gestern auch auf Landrat Karmasin, der Züge aus Franken für die S-Bahn gefordert hatte. Zeil lehnt eine gemischte Zug-Flotte ab, da dies die Störanfälligkeit der S-Bahn erhöhen würde. Geprüft aber werde, zusätzliche Fahrzeuge des schon in Betrieb befindlichen Typs einzusetzen. Weitere ET-423-Züge nach München zu holen, sei aber Sache der Bahn, so eine Sprecherin. st